

Bandfüsser

Polydesmidae



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Bandfüsser (*Polydesmidae*) gehören zu den Tausend- oder Doppelfüsslern. Der Körper ist langgestreckt und besteht aus 19 bis 20 einander ähnlichen Körpersegmenten, an denen jeweils zwei Paar Laufbeine sitzen. Die ersten drei Segmente tragen jeweils nur ein Beinpaar. Der Rücken ist mit gezähnten Seitenflügeln ausgestattet, wodurch der Körper abgeflacht erscheint. Kopf und Halsschild sind oft extrem klein, das Körperende zugespitzt. Bandfüsser sind meist bräunlich gefärbt.

Lebensweise und Nahrung:

Bandfüsser bewohnen die unterschiedlichsten Lebensräume in der freien Natur. Da sie nicht gut gegen Wasserverlust geschützt sind, sind sie jedoch an relativ feuchte Standorte gebunden. Mehrere Arten der Bandfüsser leben zum Beispiel im Kulturland unter Steinen. Von dort können sie mit Gemüse in Hauskeller eingeschleppt werden. Die meisten Bandfüsser ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen. Daneben nehmen sie auch Bodenteilchen auf und beteiligen sich so an der Durchmischung der Bodensubstanzen.

Biologie und Verhalten:

Die Eier legt das Weibchen in Erdritzen ab oder platziert sie in Erdkammerchen. Bei einigen Arten rollen sich die Weibchen und (seltener) auch die Männchen um die Eier. Aus den Eiern schlüpft dann eine Larve mit wenigen Beinpaaren, die sich im Verlauf ihrer Entwicklung mehrere Male häutet. Dabei nimmt die Anzahl der Segmente und Beine ständig zu. Die Tiere haben eine Lebenserwartung von etwa zwei Jahren.

Schaden:

In der Regel richten Bandfüsser keinen Schaden an und werden höchstens als lästig empfunden. In feuchten Kellern können sie jedoch manchmal an gelagertem Gemüse, Obst oder Kartoffeln kleine Frassschäden anrichten. Im Gartenbereich können Samen angefressen werden und kleinere Schäden an Pflanzen entstehen. Dazu können angefressene Wurzeln eine Eintrittspforte für Sekundärerreger sein.



Vorbeugung/Prävention:

Da feuchte Lebensräume von Bandfüßern bevorzugt werden und sie nur in feuchten Verhältnissen überleben können, sollten diese im Haus und in der Umgebung so weit möglich beseitigt werden. Orte, durch die Wasser eindringen kann, sowie Ritzen und Spalten in Kellerfenstern oder Eingängen sollten abgedichtet oder verschlossen werden. Faulendes Pflanzenmaterial in der Nähe des Hauses sollte nach Möglichkeit entfernt werden. Dazu können Pflanzentöpfe etwas erhöht aufgestellt werden, sodass sich darunter keine Feuchtigkeit bilden kann.